

LETZTE NACHRICHTEN

- Welt** **WTO: Globaler Handel verliert an Dynamik**
 Der von der WTO vierteljährlich ermittelte Indikator des globalen Warenaustausches sank per 08/18 von zuvor 100,3 auf 98,6 Punkte.
 Negativ, danke Donald!
- EUR** **Deutschland: Schuldengrenze von 60% unterschritten**
 Deutschland erfüllt das 60% Schuldenkriterium laut Finanzminister Scholz schon in diesem Jahr (mehr als 80% in der virulenten Krise).
 Europäische Solidarität tut uns gut!
- GBP** **Brexit-Abstimmung am 11.Dezember**
 Das britische Parlament soll laut einem Regierungssprecher am 11. Dezember über die Brexit-Vereinbarung mit der EU abstimmen.
 Wir sind gespannt, ob das Parlament rational agiert!
- USD** **Präsident Trump fordert, ignoriert Fakten und droht fleißig!**
 Trump kritisierte den Stellenabbau bei GM in Nordamerika (bedingt auch durch US-Zölle, Kosten für GM bisher 1 Mrd. USD) und forderte, GMs Produktion in China einzustellen.
 Der Konflikt hat die Umsätze Teslas in China einbrechen lassen. Tesla verkaufte 70% weniger Kfz als im Vorjahr. Tesla ist von den Strafzöllen stark betroffen, weil Tesla nicht in China produziert.
 US-Präsident Trump will die bestehenden Zölle auf chinesische Waren im Wert von 200 Mrd. USD von bisher 10% auf 25% erhöhen. Sollten die Verhandlungen mit Peking scheitern, würden Zölle auf alle Importe verhängt.
 Trump zur aktuellen US-Klimastudie: US-Präsident Trump bezweifelt, dass durch den Klimawandel schwerer wirtschaftlicher Schaden entsteht. Er kenne die Studie für den Kongress, er hätte Teile davon gelesen.
 Wem schuldet eine global agierende AG Loyalität – Staat oder Aktionären?
 Lieber Donald – “the law of unintended consequences”
 Noch mehr Schaden für die USA und US-Arbeitsplätze? Auch Apple & Co. bedanken sich! Sportlich!
 Na dann ist ja alles gut ...

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1325 - 1.1348	1.1328 - 1.1344	1.1320 1.1290 1.1250	1.1400 1.1430 1.1450	Neutral
EUR-JPY	128.63 - 128.86	128.50 - 128.73	128.00 127.70 127.50	129.00 129.20 129.60	Neutral
USD-JPY	113.48 - 113.65	113.42 - 113.58	113.00 112.80 112.50	113.80 114.00 114.20	Neutral
EUR-CHF	1.1311 - 1.1327	1.1312 - 1.1320	1.1300 1.1280 1.1260	1.1400 1.1420 1.1450	Neutral
EUR-GBP	0.8834 - 0.8852	0.8829 - 0.8858	0.8820 0.8800 0.8780	0.8900 0.8920 0.8940	Negativ

DAX-BÖRSENAMPEL

-  Ab 11.050 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.400 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.354,72	+162,03
EURO STOXX50	3.172,71	+35,50
Dow Jones	24.640,24	+354,29
Nikkei	21.952,40	+140,40
Brent	59,30	+2,46
Gold	1.220,40	-4,30
Silber	14,16	-0,20

TV-TERMINE



MONEY.DE

Ukraine im Kriegsrecht – Trump auf interessanten Wegen (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1338 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1325 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 113.47. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.67. EUR-CHF oszilliert bei 1.1316.

Die Ukraine hat wegen des Vorfalls an der Meerenge zum Asowschen Meer das Kriegsrecht ausgerufen. Der Vorfall ist bisher nicht abschließend geklärt. Es gibt zwei Darstellungen. Ergo nehmen wir erst einmal Platz und nehmen nicht am „Sport“ der Vorverurteilungen teil. Mittlerweile ist übrigens auch das westliche Narrativ über die Vorgänge auf dem Maidan längst widerlegt. Es wird nur nicht darüber geschrieben. Passt das zu westlichen Werten? Man könnte schockiert sein! Der Westen ist bemüht, den Finger aktuell in Richtung Moskau auszustrecken. Damit bewegt sich der Westen im Modus, den wir seit Ausbruch des Maidan kennen. Die Ukrainer sind die Guten, die Russen sind die Bösen. Herr Röttgen brachte gleich einmal eine Verschärfung von Sanktionen in das Spiel. „Chapeau!“ Wenden wir uns den Fakten zu: Die massiven Probleme der Ukraine, ob Korruption, nicht gegebene Gewaltenteilung zwischen Exekutive, Legislative und Judikative oder die offene Diskriminierung der russischstämmigen oder ungarischstämmigen Bevölkerungsanteile und die Verfolgung von Teilen der Medien hätte hinsichtlich der EU-Bedingungen eine Assoziierung der Ukraine in die EU förmlich verboten. Der hier stattgefundenen Regelbruch durch die EU ist ein entscheidender Grund für sämtliche Probleme, mit denen wir konfrontiert sind. Lernen wir nicht aus den Fehlern der bisherigen Osterweiterung? Reichen diese Probleme nicht? Sind sie nicht existentiell genug? Das gilt um so mehr, als dass die bundesdeutsche Regierung unter Kanzlerin Merkel eben aus dem Grund der nicht gegebenen Gewaltenteilung in der Ukraine den ersten Versuch der Ukraine, sich assoziieren zu lassen, im Mai 2012 abgelehnt hat, denn Politiker der EU haben die Interessen der EU-Bürger zu schützen. Das ist ihr Mandat, nicht mehr! Danke Brüssel (Ironie).

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Präsident Trump fordert, ignoriert Fakten und droht fleißig!

Trump kritisierte den Stellenabbau bei GM in Nordamerika (bedingt auch durch US-Zölle, Kosten für GM bisher 1 Mrd. USD) und forderte, GMs Produktion in China einzustellen.

Unsere Einlassung:

Die US-Regierung hat die „Terms of Trade“ für Unternehmen, die in den USA produzieren, durch die Zollpolitik deutlich verschlechtert. Diese Forderungen Trumps kommen der Forderung nach betriebswirtschaftlichem Masochismus der „Global Player“ aus Loyalität zu den USA gleich, deren Regierung aber nicht loyal im Sinne der Unternehmen agiert. Donald Trump lernt jetzt offensichtlich den Begriff der Quadratur des Kreises kennen. Auch GM weiß, dass die Zukunft im Fernen Osten liegt, denn dort liegen unerschlossene Potentiale, denn dort werden Strukturen aufgebaut und nicht konsumtiv die Substanz erodiert!

Der Konflikt hat die Umsätze Teslas in China einbrechen lassen. Tesla verkaufte 70% weniger Kfz als im Vorjahr. Tesla ist von den Strafzöllen stark betroffen, weil Tesla nicht in China produziert.

Unsere Einlassung:

Unter rationalen Gesichtspunkte ist eine Produktionslinie von Tesla in China zu Lasten des Standorts USA die logische Konsequenz.

US-Präsident Trump will die bestehenden Zölle auf chinesische Waren im Wert von 200 Mrd. USD von bisher 10% auf 25% erhöhen. Sollten die Verhandlungen mit Peking scheitern, würden Zölle auf alle Importe verhängt.

Unsere Einlassung:

So wie der Brexit zu einer Produktionsstättenverlagerung animiert, animiert diese aggressive US-Zollpolitik global agierende Unternehmen mit Standort USA, die Produktionsstätten so zu organisieren, dass mit den US-Werken nur der US-Markt und nicht Exportmärkte bedient werden. Das schadet dem US-Kapitalstock und ändert nichts am Handelsbilanzdefizit. Die Unberechenbarkeit der US-Regierung untergräbt die Bereitschaft von Konzernen, sich des Standorts USA anzunehmen.

Trump zur aktuellen US-Klimastudie: US-Präsident Trump bezweifelt, dass durch den Klimawandel schwerer wirtschaftlicher Schaden entsteht. Er kenne die Studie für den Kongress, er hätte Teile davon gelesen.

Unsere Einlassung: Manchmal fehlen einem die Worte ...

Fazit zu den Themen Ukraine und Trump:

Wie bereits im gesamten Jahr 2018 belastet die US-Hegemonialpolitik, auch das Thema Ukraine gehört genau dahin, die Weltwirtschaft und die Weltfinanzmärkte. Anders ausgedrückt verhindern US-Machtinteressen Friedensdividenden und Aufbau globaler Prosperität. Wann ist es „politisch korrekt“, das in Brüssel, Berlin in Paris und in den Medien anzuerkennen und sachlich konsequent zu reagieren?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Deutschland:	IFO Geschäftsklimaindex November	102,0 nach 102,9	Negativ
	IFO Lageindex November	105,4 nach 106,1	Negativ
	IFO Erwartungsindex November	98,7 nach 99,7	Negativ
USA:	Chicago Fed National Activity Index	0,24 nach 0,14	Positiv
	Oktober (Sammelindex)		
	Dallas Fed Manufacturing Index, Nov.	17,6 nach 29,4	Negativ

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1200 – 1.1500 eröffnet neue Chancen.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Case/Shiller Hauspreisindex 20 Städtevergleich (M/J)	Sep.	0,1%/5,5%	0,2%/5,3%	15.00	Im Jahresvergleich abnehmende Tendenz.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart des Conference Board	November	137,9	135,9	16.00	Rückgang favorisiert, Niveau weiter sehr hoch.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de